

Erlangen, den 28.11.2019

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Florian Janik
Rathausplatz
91052 Erlangen

Antrag gemäß § 28/ § 29 GeschO

Eingang: **03.12.2019**
Antragsnr.: **293/2019**
Verteiler: **OBM, BM, Fraktionen**
Zust. Referat: **OBM/13**
mit Referat:

Stadtratsantrag

Die Stadt Erlangen wird Gemeinwohl-Kommune - Erarbeitung eines Verwaltungskonzeptes

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Janik,

nachdem die „Ausrufung des Klimanotstandes“ im Stadtrat am 29.05.2019 beschlossen wurde und damit „die Eindämmung des Klimawandels und seiner schwerwiegenden Folgen als Aufgabe von höchster Priorität anerkannt“ ist, ist ein grundsätzlicher Wandel erforderlich, um die Klimaziele und einen nachhaltigen Schutz von Klima und Natur erreichen zu können.

Dieser Wandel muss alle Bereiche des Wirtschaftens in unserer Stadt betreffen, die bisher - in allererster Linie - nach den Kriterien Kosten, Gewinn und Rendite, nicht aber nach dem Gemeinwohl, also zum Wohle aller Bürgerinnen und Bürger sowie der kommenden Generationen ausgerichtet sind.

Hierzu stellten wir schon am 15.07.2018 den Stadtrats-Antrag, dass unsere Stadt Gemeinwohl-Kommune wird und das Wirtschaften zum Wohle aller einführt. Dies bedeutet im Besonderen, dass die Umsetzung der Werte Menschenwürde, Solidarität, ökologische Nachhaltigkeit, soziale Gerechtigkeit, demokratische Mitbestimmung und Transparenz in einer eigenen, zusätzlich zur Finanzbilanz geführten Gemeinwohl-Bilanz dokumentiert wird.

Diese nachhaltige ökonomische Gemeinwohl-Ausrichtung - bei der bei allen Entscheidungen die Fragen „Dient es dem Menschen, dient es der Natur und dient es dem Frieden“ positiv zu beantworten sind - ist gerade im Hinblick auf den Schutz unseres Klimas, unserer Natur und der Lebensgrundlagen zukünftiger Generationen, also der ökologischen Nachhaltigkeit, unerlässlich.

Da es nach „Ausrufung des Klimanotstandes“ und der „Anerkennung von höchster Priorität“ der „Eindämmung des Klimawandels und seiner schwerwiegenden Folgen“ durch den Erlanger Stadtrat eine neue Sachlage gibt, beantragen wir jetzt folgendes:

Die Verwaltung der Stadt Erlangen wird gebeten, ein Konzept zur Einführung der Gemeinwohl-Ökonomie im Laufe der nächsten drei Jahre zu erstellen:

In diesem Konzept sollen als erstes die stadt eigenen Betriebe - Erlanger Stadtwerke AG, Entwässerungsbetrieb, Betrieb für Stadtgrün, Abfallwirtschaft und Stadtreinigung - schrittweise zusätzlich zur Wirtschaftsbilanz die Gemeinwohl-Aktivitäten in einer auditierten und veröffentlichten Gemeinwohl-Bilanz (mit Gemeinwohl-Ökonomie-Bericht) ab dem Haushaltsjahr 2021 beginnend regelmäßig nachweisen. Also Vorbild kann hier die Stadt Stuttgart dienen.

In diesem Konzept soll als zweites untersucht werden, ob es darüber hinaus - insbesondere im Rahmen der Überwindung des Klimanotstands - zielführend ist, dass die Stadt Erlangen für alle Maßnahmen und Entscheidungen des Stadtrats zu den bisherigen Haushalts- und Finanzplanungen und -Bilanzen eine auditierte und veröffentlichte Gemeinwohl-Bilanz (mit Gemeinwohl-Ökonomie-Bericht) für den gesamten Haushalt ab dem Haushaltsjahr 2024 erstellt.

Mit freundlichen Grüßen

Anette Wirth-Hücking
Stadträtin

gez. Prof. Dr. Gunther Moll
Stadtrat

